

# Einführung von CampusNet an der Theologischen Hochschule Friedensau

## Die Theologische Hochschule Friedensau

Die Theologische Hochschule Friedensau ist als freikirchliche Institution eine Hochschule in privater Trägerschaft. Zwischen Berlin und Magdeburg gelegen, bietet sie ihren 180 Studierenden aus über 20 Ländern neben der persönlichen Betreuung auf dem internationalen Campus viel Ruhe und Natur. Das Studienangebot bereitet auf Tätigkeiten im sozialen, diakonischen oder theologischen Bereich vor. Die teils auch berufsbegleitenden Studiengänge sind auf die beiden Fachbereiche Christliches Sozialwesen und Theologie aufgeteilt.

## Bologna als Entscheidungsmotor für Campus Management

Mit der Umstellung der Studiengänge auf Bachelor- und Masterstrukturen im Rahmen des Bologna-Prozesses kam das bis dato eingesetzte, eigens für die Hochschule entwickelte Softwareprogramm an seine Grenzen. Schnell war klar, dass die Hochschule eine moderne und leistungsfähige IT-Lösung benötigte, mit der sie die steigenden Herausforderungen an das Hochschulmanagement auch in Zukunft bewältigen könnte.

Im Frühling 2007 fiel daher die Entscheidung der Hochschule auf CampusNet, das integrierte Campus-Management-System der Datenlotsen Informationssysteme GmbH. „Das einheitliche Konzept von CampusNet und die Kundenorientierung der Datenlotsen waren letztlich die ausschlaggebenden Argumente für diese Entscheidung“, sagt Roland Nickel, Kanzler der Theologischen Hochschule Friedensau.

## Projektstart und Implementierung

Das Campus-Management-Projekt startete im Oktober 2007. Im Rahmen der Implementierung wurden sämtliche Prozesse der Studien- und Prüfungsverwaltung in CampusNet abgebildet. Mit der so genannten „Modellierung“ wurden alle Prüfungs-

ordnungen der Theologischen Hochschule Friedensau in die Software überführt. Das Projektteam nahm die gesamte Studierenden- und Prüfungsverwaltung sowie das Lehrveranstaltungs- und Raummanagement mit CampusNet in Betrieb. Die eingebundenen Hochschulmitarbeiter wurden im Umgang mit CampusNet geschult und definierten gemeinsam mit der Hochschulleitung verbindliche Kriterien für die jeweiligen Verwaltungsabläufe. Beim Projektmanagement arbeiteten die Hochschule und die Datenlotsen Hand in Hand.

Bei jedem Hochschulprojekt wird die Leistungsfähigkeit von CampusNet vor neue Herausforderungen gestellt, zum Beispiel bei der Einführung und Implementierung der Software sowie der Schulung aller Nutzergruppen. Hierbei gilt es, die Individualität der Hochschule in dem Campus-Management-System abzubilden und somit den „Spagat“ zwischen optimaler Funktionalität für den Kunden und den Anforderungen an eine Standardlösung zu meistern. Neue Softwarekomponenten müssen sowohl intensiv getestet als auch über mehrere Releasezyklen ausgebaut und optimiert werden. Die kontinuierliche Weiterentwicklung von CampusNet in Zusammenarbeit mit den Hochschulen sicherzustellen und mit den jeweils typischen zeitlichen Projektanforderungen (Semester-, Prüfungs- und Bewerbungsphasen) abzugleichen ist eine der Herausforderungen, die von den Datenlotsen in jedem Projekt zu meistern sind – so auch an der Theologischen Hochschule Friedensau.



# Einführung von CampusNet an der Theologischen Hochschule Friedensau

## Herausforderungen einer kleinen Hochschule

Für die Implementierung konnte die Theologische Hochschule Friedensau ein kleines Kernteam aus drei bis vier Mitarbeitern zur Verfügung stellen, die sich neben ihren anderen Aufgaben auch um die Einführung von CampusNet kümmerten. „Das Projekt mit den bestehenden Personalressourcen zu stemmen war durchaus eine Herausforderung für unsere kleine Hochschule“, sagt Roland Nickel rückblickend. Der Projektplan wurde entsprechend der Ressourcenauslastung angepasst und die Implementierungsphase auf ein Jahr ausgedehnt.

## Live-Start des Systems

Im Oktober 2008 wurde CampusNet für die Nutzung durch die Studierenden und Lehrenden freigeschaltet. Damit stand CampusNet in Friedensau einem Nutzerkreis von etwa 200 Personen zur Verfügung.

Die Studierenden nahmen an CampusNet-Trainings teil, bei denen die Funktionen von CampusNet erläutert wurden und ihnen gezeigt wurde, wie sie das Campus-Management-System beziehungsweise die ihnen zur Verfügung stehende Webansicht bedienen. Zudem erhielten sie ein Informationsblatt, das sie mit den wichtigsten Features vertraut machte. „Von den Studierenden wurde CampusNet von Anfang an überwiegend positiv aufgenommen“, erinnert sich Roland Nickel. „Bei den Lehrenden war die Skepsis am Anfang sehr viel größer.“ Auch für diese Nutzergruppe, die ebenfalls deutliche Vorteile aus CampusNet zieht, fanden Schulungen statt.

## Change Management an der Hochschule

Für die Theologische Hochschule Friedensau war die Einführung von CampusNet eine strategische Entscheidung. Die Einführung eines Campus-Management-Systems berührt an Hochschulen immer viele gewachsene Prozesse und Strukturen und

wird deshalb häufig zum Anlass organisatorischer Veränderungen genommen. „Die bisherigen Prozesse und die durch CampusNet neu entstehenden Workflows müssen in Einklang gebracht werden. Dies setzt eine hohe Veränderungs- und Einsatzbereitschaft bei allen beteiligten Hochschulgruppen voraus“, sagt Roland Nickel.

Bereits in der Aufbau- und Einführungsphase ergeben sich viele Herausforderungen bei der Konfiguration der Software an die spezifischen Hochschulstrukturen. Diese typischen Projektherausforderungen bei der Einführung eines Campus-Management-Systems schnell zu überwinden, ist das gemeinsame Ziel der Hochschulmitarbeiter und der Datenlotsen. Das Change Management an einer Hochschule ist grundsätzlich ein spannender und langwieriger Prozess. Auch in Friedensau ist er noch nicht abgeschlossen.

## Hochschulalltag mit CampusNet

„Als integriertes System stellt CampusNet eine große Arbeitserleichterung für alle Nutzer an unserer Hochschule dar“, betont Roland Nickel. „Nur um ein ganz simples, aber häufig genutztes Beispiel zu nennen: Die Lehrenden hinterlegen PDFs oder andere Dokumente in CampusNet zur Vorbereitung von Lehrveranstaltungen. Die Studierenden können diese Unterlagen bequem vom heimischen PC aus downloaden und auf dem eigenen Rechner speichern.“ Mit CampusNet werden alltägliche Interaktionen zwischen Mitarbeitern, Lehrenden und Studierenden unterstützt und erleichtert. Die Software dient als Organisations-, Informations- und Kommunikationsplattform für alle Hochschulakteure.

Als nächsten Schritt plant die Theologische Hochschule Friedensau, die Bereiche Gebührenverwaltung und Rechnungen in CampusNet abzubilden und somit auch diese Funktionen des integrierten Systems einheitlich für die Hochschule zu nutzen.